



Vallée de Trient – Ehrengast 2025

Seit Jahren sammelt die Bibliothekskommission des SAC die wichtigsten Dokumente und Bücher zum Alpinismus. Diese sind in der Zentralbibliothek Zürich eingelagert und zu einem grossen Teil öffentlich zugänglich. Wollen wir ein spannendes Bergbuch lesen, stehen wir vor einer riesigen Wand unbekannter Titel. Um sich darin zurechtzufinden, hat Urs Weilenmann zehn bekannte Bergmenschen – darunter Nina Caprez, Gerlinde Kaltenbrunner, Daniel Anker und Emil Zopfi – nach ihren Lieblingsbüchern gefragt. Das Ergebnis ist spannend und inspirierend und lädt ein, Bergliteratur einmal anders zu entdecken.

EHRENGAST 2025 VALLÉE DU TRIENT

Ein neuer Naturpark im Wallis

Nach dem Binntal im Oberwallis und Pfyn-Finges im Mittelwallis gibt es nun endlich auch im Unterwallis einen Naturpark. Am 1. Mai 2025 hat der Bund den Naturpark Vallée du

Trient anerkannt und mit dem Label Park von nationaler Bedeutung ausgezeichnet.

Bereits im Jahr zuvor hatte die Bevölkerung der sieben Parkgemeinden mit eindrücklichen Mehrheiten der Schaffung des Naturparks zugestimmt. Zum Park gehören die Gemeinden Salvan, Finhaut, Trient, Saint-Maurice, Evionnaz, Vernayaz und Martigny-Combe – mit zusammen 12'300 Einwohner:innen. Das Parkgebiet umfasst 222 Quadratkilometer und erstreckt sich vom Schloss Saint-Maurice (419 m) bis zu den Aiguilles Dorées (3517 m) im Mont-Blanc-Massiv.

Seit 1906 fährt die Martigny-Châtelard-Bahn von der Rhoneebene an die Landesgrenze – mit Anschluss nach Chamonix, heute unter dem Namen «Mont-Blanc-Express». Eine Durchgangsstrasse durchs Trienttal wurde nie gebaut. Während der Belle Époque erlebte das Tal eine touristische Blütezeit, die 1914 abrupt endete. Ab den 1950er-Jahren brachten die Kraftwerksbauten von Salanfe, Emosson, Barberine und Nant de Drance Arbeit und Geld in die Region.

Mit dem Park soll nun der nachhaltige Tourismus gefördert werden – denn an Natur- und Kulturschätzen ist die Region reichlich gesegnet.

Nicolas Gattlen et al.: Die Schweizer Pärke. Vielfältige Landschaften und gelebte Traditionen. Haupt-Verlag, Bern 2025

18.00 Uhr

Natürlich spektakulär

Multimedialer Vortrag auf Deutsch von Adrien Favre, Projektleiter Biodiversität und Landschaft, Parc naturel de la Vallée du Trient

Der Slogan des Parks «naturellement spectaculaire» ist keine Übertreibung. Die geologische, landschaftliche und biologische Vielfalt der Parkregion ist beeindruckend gross. Der Biologe Adrien Favre nimmt uns mit auf eine virtuelle Reise durch die Landschaften des Vallée du Trient – von den höchsten Gipfeln bis in die tiefsten Schluchten, von den Gletschern bis in die fruchtbare Rhoneebene. Er erzählt von charakteristischen und besonderen Lebensräumen, Tieren und Pflanzen sowie von den Anstrengungen des Parks, besonders gefährdete Arten zu schützen.

www.parc-valleedutrient.ch

19.00 Uhr

A tâte! Gaumenfreuden aus dem Vallée du Trient

Drei-Gang-Menü mit Spezialitäten aus dem Parc naturel de la Vallée du Trient

Platzzahl beschränkt. Reservation obligatorisch an sekretariat@bergbuchbrig.ch oder SMS 077 421 21 91 («Vegi» bei der Anmeldung erwähnen). Zum Start eine Petite assiette de fromage et de charcuterie, dann als Hauptspeise ein Sauté de bœuf d'Hérens mit Gratin dauphinois und zum Abschluss eine Tourte abricotine. Bon appétit!

20.30 Uhr

Le hameau de personne

Lesung und Gespräch mit Jérôme Meizoz, Moderation: Stéphane Andereggen, f/d

Die Modedesignerin Emaney hat sich mit ihren Hunden und Bildschirmen in einen kleinen Weiler in den Waliser Bergen zurückgezogen. Fracasse, ein launischer und unbeholfener Dichter, findet ihre Spur; er ist seit Jahren von ihr fasziniert, doch sie ignoriert ihn. Im Weiler leben zudem der alte Javerne, die schweigsame Maïko und einige philosophische Esel. Der Winter bricht herein, Emaney blüht in den sozialen Netzwerken auf.

Doch der Schnee lastet schwer: Ängste brechen hervor, ebenso Wahnsinn. Wer manipuliert wen? Der Roman erzählt von vernetzten Einsamen in einer Gesellschaft, die von Bildern beherrscht, ja besessen ist.

Jérôme Meizoz: Le hameau de personne. Editions Zoé, Lausanne 2025

21.10

Konte a dremi drèi Lieder in Patois

Erzählungen und Lieder in Patois mit Carine Tripet (Gesang, Text) und Martin Lièvre (Perkussion, Vi-braphon), kurze Inhaltsangaben auf Deutsch

Im Patois des Vallée de Trient bedeutet «Konte a dremi drèi» wörtlich «Geschichten, um stehend zu schlafen» – sinngemäss also: «unglaubliche Geschichten». Seit über zwanzig Jahren sammelt Carine Tripet Lieder und Erzählungen in den verschiedenen Dialekten des Unterwallis und bringt sie auf die Bühne – oft kombiniert mit Gesängen aus anderen Bergregionen der Welt. An diesem Abend jedoch steht das Patois des Unterwallis im

Zentrum – eine Sammelbezeichnung für die frankoprovenzalischen Dialekte, die im 19. und 20. Jahrhundert in der Westschweiz beinahe vollständig vom Französischen verdrängt wurden.

21.50 Uhr

Greina

Dokumentarfilm von Patrick Thurston, Schweiz 2025, d, 72'

In den 1970er-Jahren wurde die Greina, die Graubünden mit dem Tessin verbindet, schweizweit bekannt. Der Architekt und Künstler Bryan Cyril Thurston setzte sich während 20 Jahren mit seiner Kunst gegen einen Stausee in dieser grossartigen Hochebene ein. Damals kam sein Spruch «Nur die Poesie kann die Greina retten» seinem Sohn ziemlich abstrus vor. Doch genau darin findet er heute eine unerwartete Kraft. Schönheit, das wollen alle!

www.greina-film.ch